Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 256 (1977)

Buchbesprechung: Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

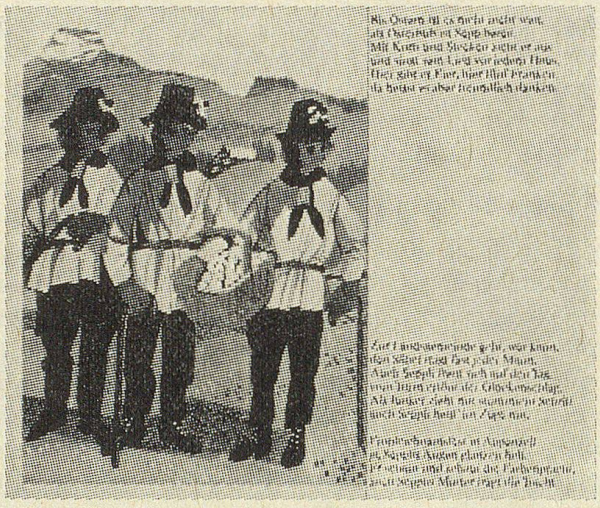
Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt

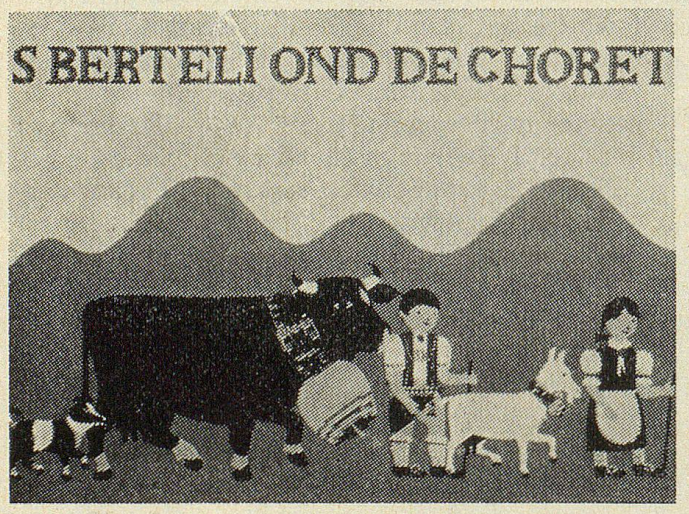
Seppli, ein Bilderbuch aus dem Appenzellerland

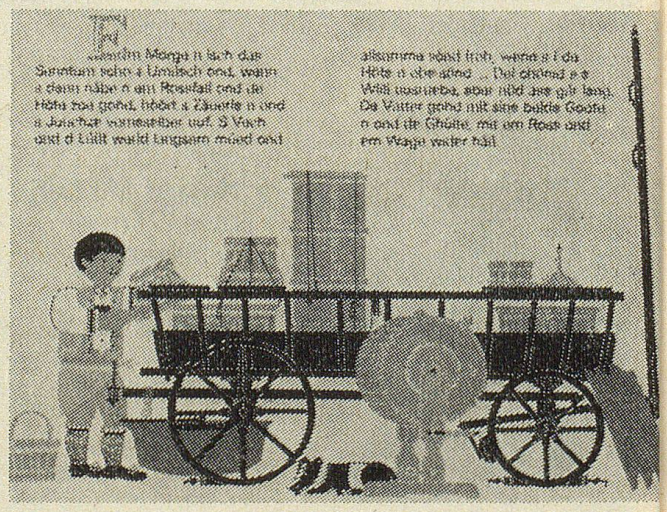
Ein Kinderbuch auch für Erwachsene. Idee und Text von Walter Koller, Bilder von Jacques Schedler, erschienen im Nebelspalter-Verlag, Rorschach.

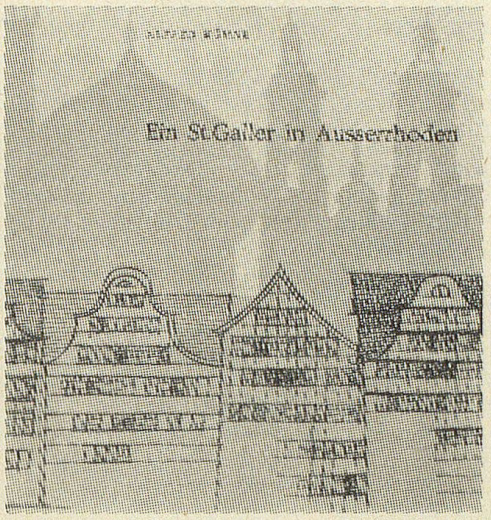


S Berteli ond de Choret

gschrebe vo der Ide Niggli, zeichnet ond gmolet vom Ruedi Bannwart, useggee vom Verlag Arthur Niggli z Nedertüüfe.
Ausgaben in Appenzeller-Dialekt, Hochdeutsch und Englisch.







Ein St. Galler in Ausserrhoden

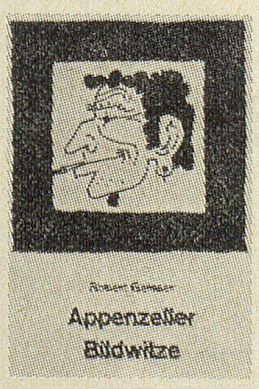
von Alfred Kühne, Zeichnungen mit Kommentaren von Annelis Ruppanner, herausgegeben vom Verlag Schläpfer & Co. AG Herisau/Trogen.

Aus einer Handvoll sprühend-lebendiger Skizzen — als Erinnerungen eines Textilkaufmanns — entstand dieser Band. Weder St. Gallen noch das Appenzellerland stehen im Vordergrund, Schauplätze sind vielmehr die Handelsstädte von Kairo bis in den hohen Norden Europas und in die Staaten. Es sind Erinnerungen eines «Commis voyageur», die als solche nicht denkbar sind ohne die besondere, weitläufige und zugleich kleinräumige Atmosphäre der einheimischen Textilindustrie, die über ihre kostbaren Erzeugnisse mit aller Welt vertraut ist und doch mit ihren Handelshäusern und Produktionsstätten der Ostschweiz eng verbunden bleibt.

Das Hackbrett, ein alpenländisches Musikinstrument

John Henry van der Meer, Brigitte Geiser, Karl-Heinz Schickhaus, Verlag Schläpfer & Co. AG Herisau/Trogen.

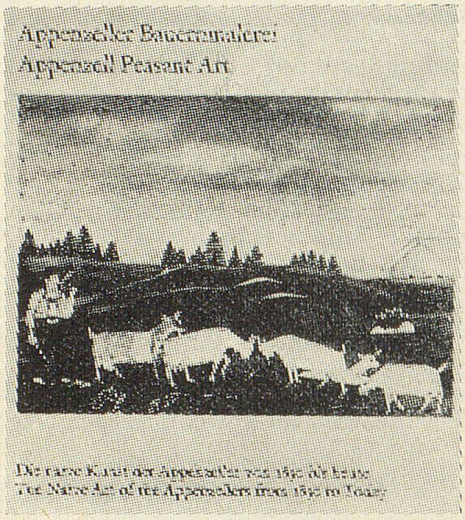
Dr. Brigitte Geiser ist vom Schweizerischen Nationalfonds beauftragt, den Band «Schweiz» für das Handbuch der europäischen Volksmusikinstrumente zu erarbeiten und die notwendigen Grundlagen zu erforschen. Im Zusammenhang mit einer Ausstellung im Rathaus in Appenzell wurde dieses Heft herausgegeben. Drei auf das Hackbrett spezialisierte Musikwissenschafter und der bekannte Hackbrettmacher Johann Fuchs aus Appenzell sind die Autoren. Dr. Brigitte Geiser konzentriert sich in ihrem Teil auf das Hackbrett in der Schweiz, das bei uns immer nur als Volksmusikinstrument benützt wurde. Karl-Heinz Schickhaus, Organist und Konzert-Hackbrettler, hat Original-Kompositionen für Hackbrett gefunden. In Italien wurde das Hackbrett im 18. Jahrhundert als Kunstmusikinstrument gespielt.



70 Appenzeller Bildwitze

Robert Geisser, Verlag Arthur Niggli AG, Teufen, 3. Auflage

Dieses Bändchen basiert auf einer Idee des Grafikers Robert Geisser, der den Versuch unternommen hat, den Appenzeller Witz im Bild darzustellen. Der Appenzeller Witz unterscheidet sich von vielen anderen Witzen dadurch, dass er nicht konstruiert ist, sondern spontan entsteht, und zwar aus dem Bedürfnis heraus, mit einer bestimmten Situation, einer gewohnten oder ungewohnten, bequemen oder unbequemen, fertig zu werden. Der echte Appenzeller Witz lebt, er wird jeden Tag neu geboren und oft sind die träfen oder giftigen Formulierungen so logisch und wahr, dass man sie ausserhalb der Witz-Atmosphäre gar nicht auszusprechen wagt. (Aus dem Vorwort von Ida Niggli.)



Appenzeller Bauernmalerei

Die naive Kunst der Appenzeller von 1850 bis heute.
Texte von Arthur und Ida Niggli, 128 Seiten mit 139 Abbildungen, davon 26 farbige.

Seit den sechziger Jahren sind die Bilder der Appenzeller Maler weltweit bekannt geworden. Ausstellungen und Publikationen haben dazu beigetragen, das Interesse eines grossen Publikums zu erwecken.
Unser Interesse an den Appenzeller Malern basiert von Anfang an auf der individuellen, künstlerischen Ausdruckskraft ihrer Bilder. In diesem neuen Band wurde der Versuch gemacht, die Bilder der «Appenzeller Bauernmaler» von ihren Ursprüngen bis heute darzustellen und zugleich die Grenzen zu ziehen zwischen der naiven Kunst der Appenzeller und einer pseudo-appenzellischen Massenproduktion von Souvenir-Malern.

Appezeller Spröch ond Liedli

von Julius Ammann, Verlag Schläpfer & Co. AG Herisau/Trogen.
Gesamtausgabe der Gedichtsammlungen mit einer Einführung von Stefan Sonderegger, Professor an der Universität Zürich.

Köstliche Gedanken ernsten und ergötzlichen Inhalts weiss Julius Ammann mit der Sprache seiner Jugendheimat in eine dem Appenzeller besonders zusagende Form zu kleiden. Für alles, was er angreift, findet er den rechten Ausdruck und trifft mit manchem humoristischen und witzigen Einfall den Nagel auf den Kopf. Julius Ammann gehört zu den wenigen, die es gewagt und vermocht haben, über die blosse Gelegenheitsdichtung hinaus in Appenzeller Mundart Gedichte zu schreiben. Seine erste Gedichtsammlung «Dar i nüd e betzeli?» ist 1922 erschienen.

Diese Neuerscheinungen

können in jeder Buchhandlung oder bei den beiden Verlagen

Arthur Niggli AG, 9053 Teufen

Schläpfer & Co. AG, 9043 Trogen

bezogen werden.